



90 Ke

Die

Wohl-bedachte glücklich-ausgedachte  
und endlich  
beständig gemachte Verbindung/

Des

Wohl-Edlen/ Hoch-Achtbaren und  
Wohlweisen Herrn/

**Hn. Johann Zacharia**  
**Hermanns/**

Er. Königl. Majestät in Pohlen und Chur-Fürstl. Durchl. zu  
Sachsen Hochbestallten Post-Commissarii, wie auch Fürneh-  
men des Raths alhier/

Mit Der

Wohl-Edlen/ Hoch-Ehr- und Tugend-reich-  
besobten Jungfer/

I U R S S E R

**Johannen Magdalenen**

Des

Hoch-Edlen/ Best und Hochgelahrten Herrn/

H E R R N

**Johann Gottfried AngellsBallen/**

Beider Rechten würdiassen Licentiati, wie auch Ihro Majestät der Allers-  
Durchlauchtigsten Königin in Pohlen und regierenden Chur-Fürstin zu Sach-  
sen Hoch-bestallten Geheimbden Secretarii,

Herklich geliebtesten ältesten Jungfer Tochter.

Wolte

An dem Tage Ihres Hochzeits-Festins, welches am 28 Maji 1715 alhier  
in Torgau feyerlichst celebrirte wurde/

Aus aufrichtigen brüderlichen Herzen in diesen Zeiten etwas entwerffen  
und vorstellen

P. N. H.

WDRSM/ Gedruckt bey Johann Zacharias Hampen.



## I

**I**st wohl etwas in der Welt / das uns kann Ver-  
gnügen geben/

Ohne reiffes Überlegen/ ohne Vorbedacht gescheln?  
Hat nicht Zeit und Rath allein zu der That das halbe  
Leben?

Ach! dadurch kan man das Gute perspectivisch vorersehen/  
Nichts von dem/ was Irdisch heisset / kan aus Unbedachte  
gerathen/

Nicht bedacht / und doch gethan / bringen Reu und Jam-  
mer Thaten.

## II

Zeit und auch Bedachtsamkeit / pflegt das Ende zu becred-  
Aller, was uns soll erlussen / muß gescheln zu rechter  
Zeit/

Cedern Bäume taugen nichts / die sich unterwerths getodh-  
Handeln muß man vor dem Käuff / ehe man die Gelder  
beut /

Adler können sich nicht gleich/ also fort zur Sonnen schwin-  
Redner müssen in sich gehn/ ehe sie ihr Wort anbringen.

## III

Jacob mußte sieben Jahr um die holde Kadel dienen/  
Als er sich dieselbe wolt / einstens beyzulegen sehn.

Stufenweise gehet man auf die hohen Ehren-Bühnen.

Horch/ als ein hoher Felsen/ kan hier zum Exempel sehn/  
Ehe Moses den besteigt / und den Himmel darff berühren/  
Reiset er in Gosen hin/ das Vold Gottes auszuführen.

III. Wardo

#### IV

Markdabat hat Gedult / bis er sich erbbbet siehet/  
 Abner gehet weite Wege / eh' er kömmt zu David ein.  
 Noah wartet lange Zeit / bis der Weinstock wächst und  
 blühet / (seyn/  
 (Nützlich ist es / etwas warten / Gutes will erwartet  
 Vberlegt es Isaac / ehe er Rebecam kennet/  
 So bedarff es Zeit und Rath / eh man sich verbunden nennet.

#### V

Jederman sieht meinen Zweck / und was ich hierunter meine/  
 Ohne grosse Schwürigkeiten fasset man den Wort-  
 Verstand/  
 Herz und Sinnen werden leicht / daß ich hiermit nicht er-  
 scheine/  
 Als / nur dieses abzuschildern / daß der Tritt in Ehestand  
 Nicht so wenig Zeit bedarff / sondern langes Überlegen/  
 Niemand wird verhoffent sich / mit hierinne seyn entgegen.

#### VI

Allerdinges heist es da: Eile hurtig / doch mit Weile/  
 Mitten in dem geben hemmet die Schild. Kröte ihren  
 Lauff;  
 Auch ein Läufer sieht sich um / daß er sich nicht übereile.  
 Gutes Ding will Weile haben / Neue ist ein theurer  
 Kauff.  
 Denn wer unbedacht sam laufft nach des blinden Stüdes  
 Zügen / (gen/  
 Ach! den wird das Ehlich. seyn nicht erfreuen noch vergnü.

#### VII

Laß / geliebter Bruder / zu / Dich hierinnen anzuführen/  
 Emsig hast Du Deine Jugend nur in Fleiße zugebracht/  
 Nicht hast Du in Deinem Ebn Dich verdrüsslich lassen  
 spähren/

Aber

Aber doch hast Du darbey Dich nur allzu wohl bedacht/  
Endlich hat es Dir geglückt / daß Du ein solch Kind ge-  
funden/ (den.  
Neben welchen Du vergnügt laust passiren Deine Stim-

## IIX

Giebt man dem Verdienste nach nur dem Kämpffer seine  
Crone. (ein/

Endtet man / nach trüben sän / einen reinen Wäßen  
Läset sich der Schaffner sehn / nach der Arbeit / mit dem  
Lohne/

So lan Deine Dir Vertraute Dir ein Lohn und Crone seyn.  
Coloqvinten fernnen sich von Derselben holden Wangen/  
Himmels Manna müsse Sie nur mit Nectar / Kost um-  
fangen.

## IX

Aber welches ist das Bild / so allhier läst Strahlen schießen?  
Laß Dich doch noch lechlich sehen / ordnende Bedacht-  
samkeit/

Laß Dich / Hochgeehrtes Paar / mit so schlechten  
Seegen grüssen/

Ich weiß wohl / er wird bekleben / doch mit GOZZ und mit  
der Zeit/

Nachdem Dich der Himmel künfftig wird zum vollen  
Seegen sehen/

Nur daß wir in Gold und Stahl Deines Saamens Naß-  
men äßen.



13. Jan. 1996

78 M 395

ULB Halle 3  
001 504 401



TA-202

W 28  
V 17





Die  
 Wohl-bedachte glücklich-ausgedachte  
 und endlich  
 beständig gemachte Verbindung/  
 Des  
 Wohl-Edlen/ Hoch-Achtbaren und  
 Wohlweisen Herrn/

Herrn Johann

Herrn

Er. Königl. Majestät in Post  
 Sachsen Hochbestallten Post-  
 men des

Wohl-Edlen/ Hoch-  
 belobten

Johann

Hoch-Edlen/ Best

Johann Gottf

Vender Rechten würdigsten Licc  
 Durchlauchtigsten Königin in Poh  
 sen Hoch-bestall  
 Herklich geliebtesten

An dem Tage Ihres Hochzeits  
 in Torgau sen  
 Aus aufrichtigen brüderlicher  
 und

P.

DRUCK/ Gedruckt



ria

urchl. zu  
 ich-

eich-

men

ren/

ballen/

ät der Allers  
 zu Sach-

ter.

1715 alhier

ffen

AK